

# Das Sechste Capitel.

Ob eine Jungfrau ihre Jungfräuschofft  
vnd Ehrenfräuslein/ohne zuthun/oder  
Wyschlass eines Mannes verlieren  
möge.

**G**erreget sich freundtlicher lieber Le-  
ser/ je zu Zeiten/ aus vorhergehenden Ursachen/  
eine solche überschwengliche Freuchtigkeiten  
des Leibs/ welche sich in Weiblichen Geburtsglis-  
ter/vnd deren Bande vnd Ligamenta aufglossen/  
dass nothwendiglich dadurch solche Theil aufgelö-  
set/ vnd relaxirt werden/. wann nun zu diesem auch  
noch andere Ursachen hinzu kommen/ als da sind  
grosses Geschrey/ harter Stulgang/ vnd schweres  
Harnen/Husten/ grosse Arbeit/ Niederdrückung/  
vnd Einziehung des Bauchs/in Aufhebung/Za-  
gen/Stossen/ oder Fortschleissung einer grossen vñ  
schweren Laste. Werden durch diese Ursachen das  
Ingeweidt/vnd die Scham leichtlich hinunter/vnd  
auff das Jungfräwliche Schloss mit grossem Ge-  
walt getrieben/ welches auch also dadurch je zu zei-  
ten offgelöset/ vnd verwüstet wird. Sintemal wañ  
solchs Jungfräwlich Schloss von den obern theilen  
also betrengt/vñ mit gewalt getrieben wird/vñ doch  
nicht